

Projekt für ein Hotel auf einer Klippe : Architekten Kuo Mo-lin, Shin'ichi Okada und Fujio Shima, Tokio

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **49 (1962)**

Heft 10: **Japan**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-38488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

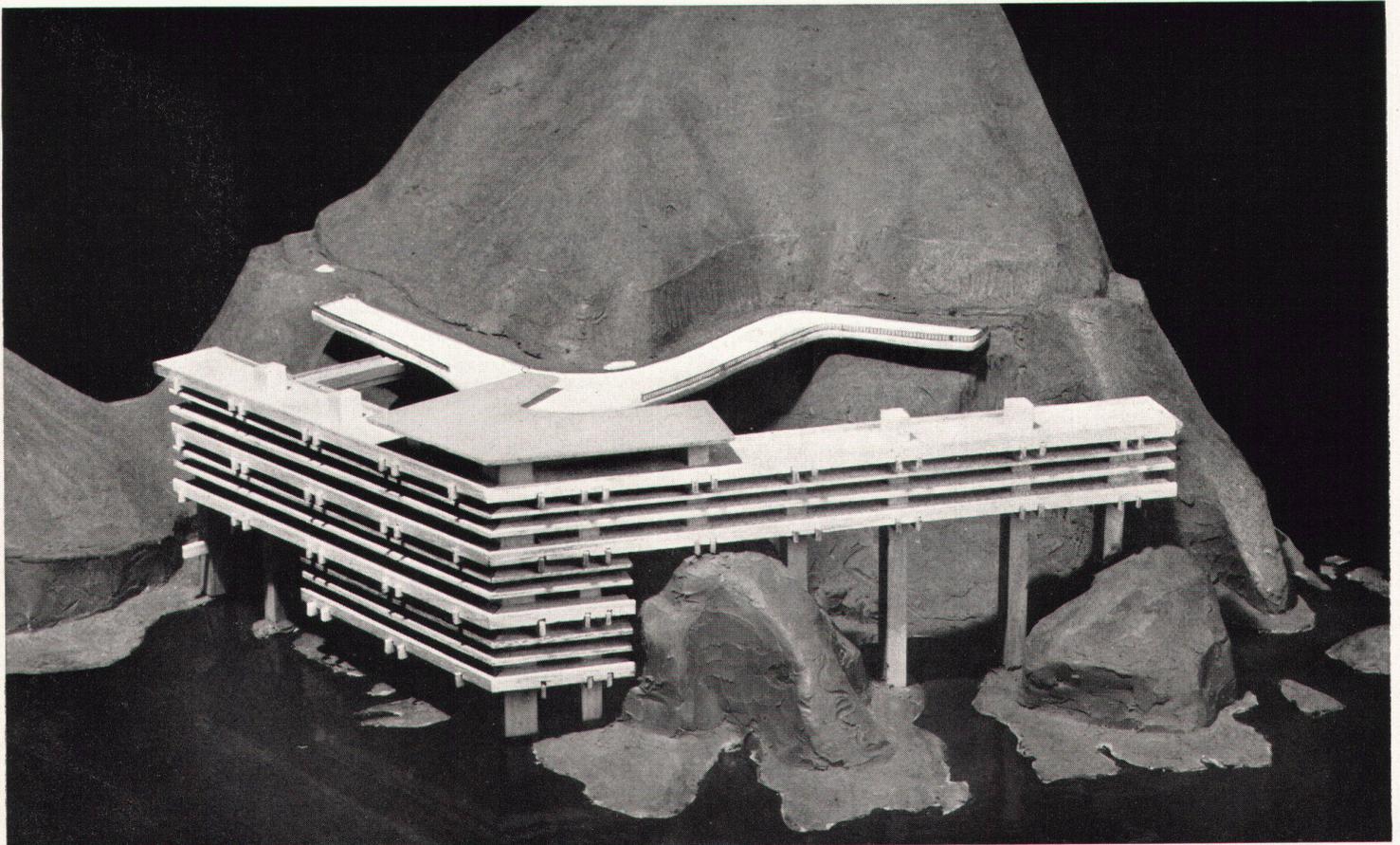
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Projekt für ein Hotel auf einer Klippe



1

Architekten: Kuo Mo-lin, Shin'ichi Okada und Fujio Shima, Tokio

Die Architekten haben sich vier Leitsätze vorgenommen: Die Schönheit der natürlichen Formation muß erhalten bleiben; die Form des Gebäudes soll von der Topographie nicht begrenzt sein; zwischen Gebäude und Gelände soll sich ein attraktiver Raum auf tun; das Gebäude muß sicher, aber auch billig sein.

Mit diesen Vorsätzen spannten sie den organischen Rahmen so weit wie möglich und beschlossen, das Gebäude ohne große Erdarbeit mit Pfeilern aufzuhängen. Das Gebäude wird stellenweise 50 m von seinem Hintergrund abstehen; der Zwischenraum ist ausgefüllt durch eine Art hängenden Garten.

Es wird also ein Rahmen errichtet, der mit leichten, vorgefertigten Platten ausgefüllt werden kann. Ein solcher Mehr-

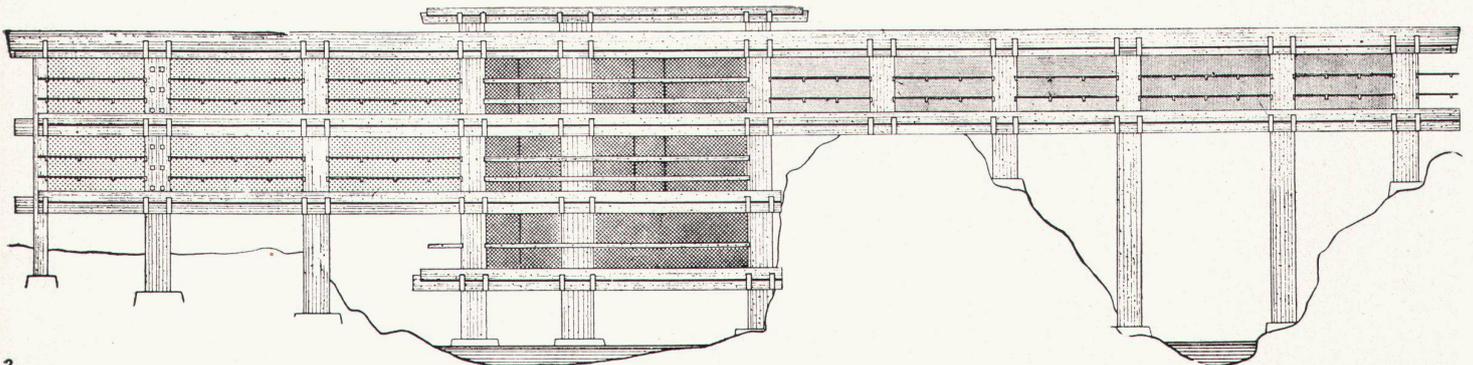
zweckrahmen ist eine Art Raumtragwerk, denn er umschließt auch in seinem inneren Raum: nicht nur den Raum für Röhren und Leitungen, sondern auch für Treppen und Sanitäreanlagen, welche als feste Elemente behandelt werden.

1

Fassade gegen das Meer
Face donnant sur la mer
Seaside elevation

2

Fassade; von links nach rechts: Gasträume, Gemeinschaftsräume, Restaurationsräume
Façade: de droite à gauche, chambres des hôtes, salles collectives, salles du restaurant
Façade, left to right: guest rooms, common rooms, restaurant



2